

**STIFTUNG
KINDER
TAGESSTÄTTEN
Bern**



JAHRESBERICHT 2022

Das Geschäftsjahr der Stiftung

Die Stiftung führte im Jahr 2022 sieben Kindertagesstätten mit insgesamt 245 Betreuungsplätzen, die von rund 500 Kindern besucht wurden. In Betreuung, Küche, Hauswirtschaft und Administration standen 150 Mitarbeitende in einem Arbeitsverhältnis mit der Stiftung und rund 15 Zivildienstleistende unterstützten zusätzlich unsere Teams.

Auslastung der Kitas

Die durchschnittliche Belegung aller 7 Kitas betrug im Jahr 2021 **92.3%**. In der Kita Lindenweg erholte sich die zwischenzeitlich schlechte Auslastung im Verlauf des Jahres. Wir vermuten hinter dem temporären Einbruch einen Zusammenhang mit mehreren Kita-Eröffnungen in Ostermündigen. Eine sehr hohe Nachfrage genossen die Kitas im Favorite und Firlifanz, welche die höchsten Auslastungen auswiesen.

Jahresabschluss

Bei einem Umsatz von 7'381'000 CHF schloss die Stiftung das Jahr 2022 mit einem kleinen Gewinn von 29'500 CHF ab.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu sechs ordentlichen Sitzungen und zu einer halbtägigen Retraite.

In der letzten Sitzung des Jahres mussten wir unseren langjährigen Kollegen Tobias Kamer verabschieden. Er hatte das Wachstum unserer Stiftung seit dem ersten Zusammenschluss der Kitas Länggasse und Taka Tuka begleitet, nachdem er vorher bereits für den Vorstand des Vereins Kita Taka Tuka aktiv gewesen war. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für sein Engagement und die langjährige Treue!

An einer Retraite zusammen mit allen Betriebsleiterinnen und der Geschäftsleitung im Januar 2022 stand die Konsolidierung als zentrales Thema für die Zukunft auf dem Programm. Nach Jahren des Wachstums und der Zusammenführung mehrerer bestehender Kitas unter das Dach der Stiftung widmeten wir uns der Stärkung des inneren Zusammenhalts und der Gemeinsamkeiten:

- Wir beschäftigten uns mit dem gemeinsamen Leitbild und beauftragten eine Gruppe aus Stiftungsräten und Betriebsleiterinnen, ein schriftliches Leitbild zu erstellen. Dieses wurde im November 2022 anlässlich des Stiftungs-Weiterbildungstages eingeführt und ist auf unserer Website zu finden.
- Für die nächsten zwei Jahre starteten wir ein Qualitätsentwicklungsprojekt im pädagogischen Alltag. Mehr dazu finden Sie unter „Kindertagesstätten“ weiter unten.
- Mit der Einführung von Microsoft 365 und Teams wird die Stiftung ausserdem die Kommunikation innerhalb der Stiftung stark vereinfachen, die Dokumentenablage vereinheitlichen und die Datenschutznormen des 2023 in Kraft tretenden Datenschutzgesetzes erfüllen.

Jahresbericht der Geschäftsstelle

Im Juli 2021 wurde das Projekt Buchhaltungs- und Lohnprogramm Sage 200 gestartet. In Zusammenarbeit mit Sage und der Geschäftsstelle wurde alles neu aufgesetzt, übertragen und auch neue Workflows definiert. Seit Januar 2022 arbeitet die Buchhaltung nun mit dem neuen Programm. Im ersten Jahr musste noch viel nachgebessert und herausgefunden werden, aber im Verlauf des Jahres wurden auch der grosse Nutzen und die Vereinfachungen der Arbeit offensichtlich.

In den Kitas wurde die digitale Zeiterfassung „timeSafe“ eingeführt, mit der alle Mitarbeitenden auf ihren Laptops oder Smartphones ihre Arbeitszeit erfassen können. Auch diese Erneuerung bedeutet für die Geschäftsstelle nach einer Einführungszeit eine enorme Arbeitserleichterung.

Ab Sommer begann dann das Projekt Microsoft 365, bei dem uns die Firma Monday Coffee begleitet. Bis Ende Jahr war die Infrastruktur in allen 8 Standorten erfasst, neue Geräte waren angeschafft, das Vorgehen geplant, und erste Kitas wurden zwischen Oktober und Dezember neu eingerichtet und in Microsoft Teams überführt. Die Arbeit geht im Jahr 2023 weiter.

Für das Team der Geschäftsstelle war das Jahr durch hohe Anforderungen und viel Arbeit geprägt. Die Neuerungen machen aber Freude, und die vielen Veränderungen lohnen sich schon jetzt.



Laptops für die Mitarbeitenden einrichten und kleine Teams-Schulung in der Kita Taka Tuka

Kindertagesstätten

Die **Kita im Favorite konnte im Jahr 2022 ihr 20-jähriges Bestehen** feiern. Mit einem schönen Fest am 24. Juni mit Wetterglück, Grillbuffet und einer Live-Band feierten Gross und Klein den Anlass, die Gründerin und heutige Vermieterin Verena Brunner sprach ein paar Worte und erhielt viel Applaus.

Auch in den anderen Kitas konnten nach den Einschränkungen durch die Covid-Pandemie endlich wieder Feste stattfinden, sie wurden von einer grossen Anzahl freudiger Eltern und Kinder besucht.

Innerhalb der Kita-Teams der ganzen Stiftung widmeten wir unsere Aufmerksamkeit der **Qualitätsentwicklung**. Wir orientieren uns an den Vorgaben von qualiKita, das Qualitätslabel unserer Branche. Das Label ist noch wenig etabliert und verursacht für die Zertifizierung und Rezertifizierung hohe Kosten. Kibesuisse stellt jedoch die Unterlagen zur Selbstevaluation gratis zur Verfügung, und wir haben uns in einem ersten Schritt mit der Evaluation der aktuellen Situation beschäftigt und Ziele für die Verbesserung in zwei der vier Qualitätsbereichen, die direkt die Betreuung betreffen, gesteckt. So entstanden Projekte zur Überprüfung und Ergänzung des aktuellen Spiele-Angebots, die Schaffung eines Konzepts zur Betreuung von Kleinstkindern von 4 bis 24 Monate für die Stiftung und vieles mehr. Der Fachaustausch innerhalb der Teams wurde für die Stiftung vereinheitlicht und zeitlich ausgebaut. Am Weiterbildungstag der Stiftung im November referierte eine Dozentin des Marie Meierhofer Instituts zum Thema „Einfühlsame Interaktionen mit Kleinkindern“, und am Nachmittag wurde in den Teams darüber ausgetauscht. Das Qualitätsprojekt erstreckt sich über zwei Jahre und wird uns auch noch im Jahr 2023 beschäftigen. Es wird neben sofortigen Massnahmen auch die Sicherstellung der kontinuierlichen Qualitätssicherung für die Zukunft beinhalten.

In den Kitas machte im Jahr 2022 eine auffallend höhere Anzahl **Fehlzeiten durch Krankheit** den Betriebsleitenden und den Teams zu schaffen. Dies erforderte viele Umplanungen durch die Betriebsleiterinnen und Flexibilität von den Mitarbeitenden, die nicht krank waren, aber oft einspringen mussten. Wir hören, dass das Phänomen auch andere Trägerschaften betrifft, werden aber im kommenden Jahr ein aufmerksames Auge auf das Thema haben, um möglichst wieder zu niedrigeren Fehlzeiten zu gelangen.

Dank

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen, die im vergangenen Jahr zum guten Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben:

- An die Eltern der Kita-Kinder für Ihr Vertrauen
- An Sandra Meneghini, die Leiterin der Administration, und ihre Mitarbeiterinnen, die sich mutig auf neue Wege begeben haben und für die Umstellung auf digitalisierte Arbeitsweisen viel Zusatzarbeit in Kauf nahmen.

- An alle Mitarbeitenden unserer Kitas, insbesondere an die, die viele Sondereinsätze geleistet haben, um kranke Kolleg:innen zu ersetzen.
- An alle Betriebsleiterinnen, die sehr engagiert und in gutem Austausch untereinander unsere Kitas leiten
- An alle Stiftungsrätinnen und -räte, die im Ehrenamt das Wohlergehen unserer Stiftung mit viel Verantwortungsbewusstsein und Engagement steuern.
- Weiter geht unser Dank auch an alle, die hier nicht namentlich erwähnt sind, uns aber im vergangenen Jahr ebenfalls begleitet und unterstützt haben.

Bern im Juni 2023

Silvia Gfeller
Präsidentin

Lisa Plüss
Geschäftsleiterin